

Mister BomBASStic

Thomann The Box TA12/TA18 – Aktiv-PA-System

Sie brauchen eine leistungsfähige Klein-PA für Veranstaltungen bis 200 Personen? Ihr Budget ist begrenzt? Da habe ich etwas für Sie ...



Gewichts-, Leistungs- und Qualitätsklassen, wobei diese vier Parameter durchaus in einem gewissen Zusammenhang stehen. Unter meiner Testlupe hatte ich ein Aktiv-System der Thomann-Hausmarke „The Box“, das auf den ersten Blick durch seinen günstigen Preis besticht. Doch was kauft man sich in Hinsicht auf die anderen drei Parameter Gewicht, Leistung und Qualität ein?

The Box TA12

Den Bereich der Mitten und Höhen übernimmt ein Pärchen der aktiven TA12, bestückt mit je einem 12er-Lautsprecher (300 W) und einem 1-Zoll-Treiber (100 W). Diese Box wird unter Hinweis auf den Frequenzgang von 60 Hz bis 16 kHz als Fullrange-Box beworben, den ganz tiefen Bass mit hohem Schalldruck sollte man aber schon in Hinblick auf die Lautsprecherbestückung nicht erwarten, den maximalen Schalldruck von 120 dB erreicht die TA12 sicher erst in den mittleren Frequenzen. Dem Sound auf die Sprünge helfen kann man mit zwei LEVEL-ADJUST-Reglern, die bei 100 Hz und bei 10 kHz deutlich mit bis zu ± 12 dB eingreifen können.

Nach dem Einschalten hören Sie – nichts. Nun gut, das Ohr, mit dem Sie sonst das Gras wachsen hören, wird feststellen, dass die TA12 eingeschaltet ist, aber das war's auch schon. Und wäre da nicht das rote Lämpchen im Schalter auf der Rückseite, könnte man's kaum glauben.

Heutzutage kommt man als Band um eine kleine PA nicht herum – vorbei die Zeiten, als jedes Bandmitglied mit einem Kofferverstärker auf die Bühne kam, diesen unter Gefahr für Leib und Ohren bis zum Kragen aufriss und damit den Saal mehr schlecht als recht bis in die letzte Ecke beschallte.

Das Publikum heute ist verwöhnt und erwartet einen zumindest passablen Sound, der bei allen Lautstärken durchsetzungsfähig, aber nicht aufdringlich ist. Man will schließlich nicht die PA hören, sondern den Musiker.

Glücklicherweise tummelt sich auf dem Markt eine ganze Reihe von Komplett-PAs aller Preis-

Zwei weitere LEDs auf der Rückseite leuchten auf, wenn Sie die TA12 mit einem Line- oder einem Mic-Signal füttern, was Sie per Wahltaster einstellen können. Als Eingang dient eine einsame XLR-Buchse, allen anderen Verbindungsversuchen verschließt sich die TA12. Falls Sie also daran denken, mittels zweier TA12 Ihr Keyboard zu verlustärken, müssen Sie möglicherweise auf externe Adapter zurückgreifen. Über die Output-Buchse können Sie das anliegende Signal an zusätzliche Verstärker weiterleiten. Leider fehlt den XLR-Buchsen eine Verriegelung.

Schließlich informiert Sie eine Clip-LED darüber, ob der Klang übersteuert. Das hören Sie vielleicht nicht so gut, weil Sie hinter der Box stehen oder sitzen und somit die Clip-LED aufleuchten sehen können. Ihr Laut-und-leise-Mensch am Mixer im Saal sieht diese LED leider nicht.

Im Zweifelsfall drehen Sie also schnell am Volume-Regler der Box, und damit wäre auch das letzte Bedienelement elegant erwähnt. Den Spannungswahlschalter werden Sie nur benötigen, wenn Sie Gegenden beschallen wollen, wo die Netzspannung 115 Volt beträgt, ansonsten sollten Sie überprüfen, ob er auf 230 V steht und ihn in dieser Stellung belassen.

Bei der Klangprobe erweist sich das TA12-Pärchen als universelles Werkzeug, um die unterschiedlichsten Arten von Musik angemessen wiederzugeben. Ab den Tiefmitten lässt die Power erwartungsgemäß nach, bei höheren Lautstärken muss sich die TA12 anstrengen, was man meiner Meinung nach dann auch hört. Ein Blick aufs Preisschild jedoch lässt jede Kritik verstummen.

Das relativ hohe Gewicht (30 kg) ist nicht gerade rückenfreundlich, wenn Sie die TA12 allein bewegen wollen. Das gilt in besonderem Maße für den großen Bruder der TA12, dem ...

The Box TA18

Dieser aktive Bandpass-Subwoofer bringt nämlich satte 45 kg auf die Waage, ihn sollten Sie auf jeden Fall zu zweit bewegen. Die TA18 hat einen Frequenzgang von 35 - 250 Hz und ergänzt damit die TA12 in jenem Bereich, in dem sie es nötig hat. Das funktioniert hier mit einem gewaltigen 18-Zöller, der 500 Watt verbraten kann.



Die TA18 verfügt über Stereo-Ein- und Ausgänge (je zwei XLR-Buchsen), wodurch man auch nur eine TA18 mit zwei Top-Teilen verbinden kann - flexibel und budgetfreundlich. Leider fehlt auch hier den XLR-Buchsen eine Verriegelung gegen unbeabsichtigtes Herausziehen des Steckers.

Beim Tragen der TA18 werden Sie merken, dass die seitlichen Griffe, die gut in der Hand liegen, leider nicht im Schwerpunkt der Box angebracht sind. Die Box dreht nach vorne, achten Sie also bitte auf Ihre Handgelenke.

Bandpassgehäuse haben den technisch bedingten Nachteil, dass sich bei höherem Wirkungsgrad die Impulswiedergabe verschlechtert, was sich besonders dann bemerkbar macht, wenn ein Teil des Signals (der Kick einer Bassdrum) über ein anderes System läuft, z. B. eine TA12, der „Rumms“ aber über die TA18. Die tiefen Frequenzen „verspäten“ sich in der Wiedergabe, wodurch der Sound schwammiger, ungenauer wird. Je kleiner aber der Frequenzbereich, der von der TA18 übernommen wird, desto präziser die Wiedergabe.

Das sind aber schon die Feinheiten, die kaum jemand auffallen werden. Will man nur den Tiefbereich seines Sounds aufpeppen, schiebt die TA18 gewaltig, besonders was den Preis betrifft. Und wenn der Boden bebt, denkt man dankbar an die 45 kg Gewicht ...

Fazit

Das Thomann PA-System aus je zwei TA12 und TA18 bietet für wahrhaft kleines Geld einen Riesensound. Nach einigen wenigen Tanzmucker-Gigs kann man diese Investition wieder in der Tasche haben und hat dann eine PA, die zuverlässig arbeitet und einfach zu handhaben ist.

Wo liegen also, um auf die Eingangsfrage zurückzukommen, die Abstriche, die man aufgrund des günstigen Preises machen muss? Diese Antworten erhält man, wenn man die Anlage in die Extreme fährt.

Die TA12 kann immens laut, färbt aber bei großer Lautstärke den Sound durch die Bevorzugung bestimmter Frequenzen. Bei der TA18 müssen Sie konstruktionsbe-

dingte Abstriche bei der Impulstreue machen. Beide Boxen sind schwer, vor allem bei der TA18 wären ein paar Rollen als Transporthilfe von Vorteil. Aber die können Sie ja nachrüsten. Die XLR-Anschlüsse beider Boxen verzichten auf eine Verriegelung.

Doch wollen wir ehrlich sein: Dieses Thomann-System bietet einen Riesensound für kleines Geld, es basiert auf bewährter und damit zuverlässiger Technologie und verzichtet auf technische Gimmicks.

Die Anleitung ist leider nur auf Englisch, was aber zu verschmerzen ist, da sie nicht viel mehr als ein Datenblatt mit Warnhinweisen darstellt. ↴

profil

The Box TA12 (Fullrangebox)

Leistung:
300 + 100 Watt (RMS)
Anschlüsse:
XLR-In/Out
Frequenzgang:
60 - 16.000 Hz
Maße / Gewicht:
377 × 395 × 610 mm / 30 kg
Preis:
€ 329,-

The Box TA18 (Subwoofer)

Leistung:
500 Watt (RMS)
Frequenzgang:
35 - 250 Hz
Anschlüsse:
Stereo-XLR Ein-/Ausgänge
Maße / Gewicht:
693 × 530 × 580 mm / 45 kg
Hersteller/Vertrieb:
Thomann
Internet:
www.thomann.de
Preis:
€ 425,-
(als „Power-Bundle“ [2 × TA12, 2 × TA18] mit Distanzstangen und Kabel für € 1.449,-)

- + sehr preiswert
- + robuste Verarbeitung
- + einfache Bedienung
- hohes Gewicht